

FOKUS

FORTSCHRITT

Der Lagebericht der Aurubis AG ist mit dem Lagebericht des Aurubis Konzerns nach § 315 Abs. 3 Handelsgesetzbuch zusammengefasst und im Geschäftsbericht des Aurubis-Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Aurubis AG für das Geschäftsjahr 2019/20 werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gegeben.

Inhaltsverzeichnis

3	Bilanz
5	Gewinn- und Verlustrechnung
6	Anhang
6	Allgemeine Erläuterungen
6	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
9	Erläuterungen zur Bilanz
16	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
18	Sonstige Angaben
22	Entwicklung des Anlagevermögens
24	Anteilsbesitz
26	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
31	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bilanz

zum 30. September

Aktiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2020	30.09.2019
Anlagevermögen			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		97.557	101.514
Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
geleistete Anzahlungen		4.212	7.110
Immaterielle Vermögensgegenstände		101.769	108.624
Grundstücke und Bauten		193.986	189.952
technische Anlagen und Maschinen		260.916	229.166
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		31.170	27.884
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		83.182	91.061
Sachanlagen		569.254	538.063
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.738.894	1.493.700
Beteiligungen		2	2
Wertpapiere des Anlagevermögens		25.457	11.243
sonstige Ausleihungen		5	9
Finanzanlagen		1.764.358	1.504.954
	1	2.435.381	2.151.641
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		257.198	224.907
unfertige Erzeugnisse		451.171	479.679
fertige Erzeugnisse und Waren		157.345	110.338
geleistete Anzahlungen		0	24
Vorräte	2	865.714	814.948
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		310.514	256.753
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		342.133	330.128
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		133	274
sonstige Vermögensgegenstände		18.767	44.355
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	671.547	631.510
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	453.398	411.552
		1.990.659	1.858.010
Rechnungsabgrenzungsposten		833	552
Summe Aktiva		4.426.873	4.010.203

Passiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2020	30.09.2019
Eigenkapital			
Ausgegebenes Kapital			
Gezeichnetes Kapital			
– bedingtes Kapital 57.545 T€ (Vj. 57.545 T€)		115.089	115.089
abzgl. Nennbetrag Eigener Anteile		-2.501	0
		112.588	115.089
Kapitalrücklage		349.086	349.086
Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage		6.391	6.391
andere Gewinnrücklagen		1.016.818	967.394
Bilanzgewinn		159.701	127.591
	5	1.644.584	1.565.551
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		152.774	176.637
Steuerrückstellungen		8.593	8.906
sonstige Rückstellungen		174.706	125.057
	6	336.073	310.600
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 13.859 T€ (Vj. 150.483 T€)		517.613	267.327
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.535 T€ (Vj. 2.984 T€)		2.535	2.984
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 596.974 T€ (Vj. 530.109 T€)		596.974	530.109
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 455.207 T€ (Vj. 476.042 T€)		1.309.157	1.316.992
sonstige Verbindlichkeiten			
– davon aus Steuern 4.566 T€ (Vj. 4.147 T€)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 7.036 T€ (Vj. 4.561 T€)			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 18.000 T€ (Vj. 15.522 T€)		18.000	15.522
	7	2.444.279	2.132.934
Rechnungsabgrenzungsposten		1.937	1.118
Summe Passiva		4.426.873	4.010.203

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Oktober bis 30. September

in T€	Anhang-Nr.	2019/20	2018/19
Umsatzerlöse	10	9.005.024	8.199.877
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		16.790	62.993
Andere aktivierte Eigenleistungen	11	6.750	15.636
sonstige betriebliche Erträge	12	50.163	52.077
Materialaufwand:	13		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		8.198.677	7.484.976
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		281.885	288.587
		8.480.562	7.773.563
Personalaufwand:	14		
a) Löhne und Gehälter		264.938	221.302
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung -22.687 T€ (Vj. 3.451 T€)		17.392	43.628
		282.330	264.930
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15	59.745	53.098
sonstige betriebliche Aufwendungen	16	148.535	132.210
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen – davon aus verbundenen Unternehmen 130.244 T€ (Vj. 98.803 T€)	17	130.244	98.803
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	18	1	402
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen 6.107 T€ (Vj. 8.681 T€)	19	11.351	10.472
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	20	15.122	18.663
Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen 2.938 T€ (Vj. 3.784 T€)	21	21.729	40.924
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	34.592	31.074
Ergebnis nach Ertragsteuern		177.708	125.798
sonstige Steuern		1.202	1.052
Jahresüberschuss		176.506	124.746
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		71.395	65.145
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		88.200	62.300
Bilanzgewinn		159.701	127.591

Anhang

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in T€ aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, der Aurubis-Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Aurubis AG und den Aurubis Konzern für das Geschäftsjahr 2019/20 werden mit dem Bericht des Aufsichtsrats und dem Vorschlag für die Ergebnisverwendung im Bundesanzeiger unter www.bundesanzeiger.de bekanntgegeben. Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Die Aurubis AG mit Sitz in Hamburg, Deutschland, wird beim Amtsgericht Hamburg unter der Handelsregisternummer HR B-Nr. 1775 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig zeitanteilig abgeschrieben. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten sowie anteilige Gemeinkosten. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt zwischen drei und acht Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden direkt zurechenbare Kosten und anteilige zurechenbare Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen erfolgen grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Im Wesentlichen wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

Gebäude	25 bis 40 Jahre
Grundstückseinrichtungen	10 bis 25 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

In Anlehnung an die steuerlichen Regelungen werden Vermögensgegenstände, mit Einzelschaffungskosten bis 250 € im Jahr der Anschaffung abgeschrieben. Für geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 250 € aber nicht 1.000 € übersteigen, wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird linear über 5 Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Ersatzteile und Wartungsgeräte, die länger als eine Periode genutzt werden, sind im Sachanlagevermögen erfasst.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Vorstandsmitglieder sind mit den Rückstellungen für Pensionsansprüche saldiert ausgewiesen.

UMLAUFVERMÖGEN

Das **Vorratsvermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten sämtliche direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie systematisch zugeordnete Anteile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten von Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen erfolgt, indem vom Metalleinkaufspreis die mit dem Lieferanten verhandelten Schmelz- und Raffinierlöhne abgezogen werden. Bei den Schmelz- und Raffinierlöhnen handelt es sich um branchentypische Abschläge, die aufgrund der Verarbeitung von Erzkonzentraten und Recyclingrohstoffen zu Kupfer und Edelmetallen vorgenommen werden.

Bei den unfertigen Erzeugnissen werden zunächst die Metallgehalte bewertet. Hiervon wird der Gegenwert der bis zur Ausbringung des Feinmetalls noch anfallenden Verarbeitung abgesetzt. Es kommt damit über den Zeitraum des Produktionsprozesses zu einer sukzessiven Berücksichtigung der Produktionskosten als Bestandteil der Herstellungskosten. Hiervon betroffen ist die Metallproduktion.

Bei der Herstellung von Kupferprodukten werden zur Bewertung der fertigen Erzeugnisse neben der Metallkomponente die angefallenen Kosten der Weiterverarbeitung in besondere Formate wie z. B. in

Gießwalzdraht, Stranggussformate und Walzprodukte im Wege der Zuschlagskalkulation berücksichtigt.

Die Vorräte im Metallbereich werden nach der Lifo-Methode bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Aurubis überwacht alle den Forderungen anhaftenden Risiken. Sind Umstände bekannt geworden, die den Schluss zulassen, dass bestimmte Forderungen über das allgemeine Kreditrisiko hinausgehend risikobehaftet sind, berücksichtigt Aurubis diese Risiken im Wege Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen.

Unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen sind zum Erinnerungswert angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aktiviert, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Der Nennbetrag der erworbenen Anteile ist in der Vorspalte offen von dem Gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet worden. Aufwendungen, die Anschaffungsnebenkosten sind, sind Aufwand des Geschäftsjahres.

RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die **Pensionsverpflichtungen** aus Anwartschaften und laufenden Pensionen für die Aurubis AG sind nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwerts des Erfüllungsbetrags unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,42 % und den „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ von der Heubeck AG berechnet. Der Zinssatz basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Berücksichtigt wurden daneben die künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen in Höhe von 1,6 % p.a. bzw. 2,75 % p.a. sowie eine Fluktuationswahrscheinlichkeit in Abhängigkeit von der Altersstruktur von 0 % – 10 %.

Die Durchführung erfolgt zu einem wesentlichen Teil über Pensions- und Unterstützungskassen, deren Vermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen der Aurubis AG verwendet werden dürfen. Sowohl die Pensions- als auch die

Unterstützungskasse erhalten Zuweisungen im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten. Für die Unterdeckung dieser Kassen sind Rückstellungen gebildet. Dafür wurden die Berechnungsparameter für die übrigen Pensionsrückstellungen verwendet. Bei der Errechnung der Rückstellung wurden die im Kassenvermögen gehaltenen Wertpapiere zum Tageswert angesetzt und vermietete Immobilien nach dem Ertragswertverfahren bewertet.

Im Zusammenhang mit der beitragsorientierten Altersversorgung der Vorstandsmitglieder bestehen Rückdeckungsversicherungen bei Lebensversicherungen, die als Deckungsvermögen anzusehen und zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Für Lebensversicherungen entspricht dieser Zeitwert dem steuerlichen Aktivwert.

Die betriebliche Altersversorgung wurde für nach dem 29.09.2003 neu eingetretene Mitarbeiter auf beitragsorientierte Zusagen umgestellt. Die Durchführung erfolgt seitdem über eine externe Pensionskasse sowie eine Versicherung.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten unter Einschluss schwebender Geschäfte; sie werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2, 2. Halbsatz HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchschnittszinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für Übergangsgelder wird, mit Ausnahme des verwendeten Zinssatzes, auf die unter den Pensionsrückstellungen dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsannahmen verwiesen.

Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit werden die Aufstockungsleistungen über die FiFo-Methode ermittelt. Die zugrundeliegenden Annahmen decken sich mit denen der vorherig beschriebenen Rückstellungen.

Alle **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag passiviert, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bankguthaben in fremder Währung sind mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Berücksichtigung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) erfolgt mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Gewinne und

Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (über einem Jahr) werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag angesetzt.

Erträge und Aufwendungen aus der Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

LATENTE STEUERN

Aktive und passive latente Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerbilanziellen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie steuerlichen Verlustvorträgen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung ist als passive latente Steuer in der Bilanz anzusetzen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt werden. Aktive und passive latente Steuern werden für einen Bilanzausweis saldiert.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des voraussichtlichen Ertragsteuersatzes im Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen in Höhe von 32,41% (15,83% für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,58% für die Gewerbesteuer).

Im Geschäftsjahr 2019/2020 ergibt sich für die Aurubis AG ein Überhang von aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern. Das Wahlrecht, den Aktivüberhang an Latenten Steuern gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB anzusetzen, wird nicht in Anspruch genommen. Der Überhang aktiver latenter Steuern resultiert im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vorratsvermögen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen.

Zum Bilanzstichtag 30.09.2020 ergeben sich folgende Endbestände:

in T€	Anfangsbestand 01.10.2019	Veränderung in 2019/20	Endbestand 30.09.2020
Aktive latente Steuern	54.842	(812)	54.030
Passive latente Steuern	(20.442)	(81)	(20.523)
Summe	34.400	(893)	33.507

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

Die Aurubis AG und die Gesellschaften des Aurubis Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Warenpreiskrisen ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken schließt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ab. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionengeschäfte eingesetzt. Im Rahmen der Absicherung von Warenpreiskrisen schließt die Aurubis AG derivative Finanzinstrumente mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Rohstoffen und Energien abzusichern, die zur Durchführung des operativen Geschäfts benötigt werden.

Die Zielsetzung des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente besteht darin, Auswirkungen auf das Ergebnis und die Zahlungsmittelflüsse weitgehend zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen und Warenpreisen resultieren können.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zu Grunde liegenden Basisgrößen wie Währungen und Warenpreisen. Dabei wird die Möglichkeit genutzt, Wertverluste durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften zu kompensieren.

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente ergibt sich aus der Summe sämtlicher Ein- und Verkaufskontrakte. Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf Basis von aktuellen EZB-Referenzkursen unter Berücksichtigung von Terminauf- oder -abschlägen und die Marktwerte von Metalltermingeschäften auf Basis von LME-Kursnotierungen bestimmt. Devisenoptionen werden mittels Kursnotierung oder Optionspreismodellen bewertet.

Die NE-Metallgeschäfte zur Absicherung der Metallpreis sowie die diesen zuzuordnenden Devisentermingeschäfte gehen in die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten je Metall ein. Diese Finanzinstrumente wirken sich somit auf die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte aus.

AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Im laufenden Geschäftsjahr wurden aufgrund besserer Erkenntnisse Anpassungen beim Ausweis der aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 8,1 Mio. € mit dem Materialaufwand verrechnet. Das Vorjahr wurde nicht angepasst.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten entgeltlich erworbene Nutzungsrechte, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem langfristigen Stromliefervertrag stehen. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt planmäßig über die Restnutzungsdauer.

In den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen wurden Zugänge in Höhe von 92,1 Mio. € verbucht. Bei den Zugängen in das Sachanlagevermögen handelt es sich vor allem um Investitionen in die Sanierung der Elektrolyse am Standort Lünen, in das Projekt der Dachreiterabsaugung der Rohhütte Werk Ost sowie um Investitionen im Zusammenhang mit dem Stillstand der Primärkupfererzeugung in Hamburg.

Die Aufstellung des in den Finanzanlagen bilanzierten Anteilsbesitzes findet sich in [Q Anteilsbesitz, Seite 24](#) in diesem Anhang.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 hat Aurubis 100% der Anteile an der Metallo Group Holding NV erworben. Hierfür wurden 258,5 Mio. € investiert. Zusätzlich wurden Darlehen in Höhe von 120,5 Mio. € abgelöst. Darüber hinaus wurde die Azeti GmbH in Höhe von 0,5 Mio. € erworben.

Die Aurubis AG als Konzernobergesellschaft überwacht die Werthaltigkeit des Finanzanlagevermögens. Auf Basis der aktuellen Mehrjahresplanung hat Aurubis eine Überprüfung der Beteiligungsbuchwerte vorgenommen. Hieraus ergaben sich Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte der Deutsche Giessdraht GmbH in Höhe von 8,0 Mio. €, der Aurubis Italia Srl in Höhe von 4,0 Mio. € sowie der Aurubis America Holding Inc. in Höhe von 0,9 Mio. €.

Zusätzlich wurden Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 16,4 Mio. € erworben. Dem Buchwert der Wertpapiere des Anlagevermögens zum 30.09.2020 in Höhe von 27,7 Mio. € stand ein stichtagsbezogener beizulegender Wert in Höhe von 25,5 Mio. € gegenüber. Auf dieser Basis wurde eine Abschreibung in Höhe von 2,2 Mio. € vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anhang in [Q Entwicklung des Anlagevermögens, Seiten 22-23](#) dargestellt.

(2) VORRÄTE

in T€	30.09.2020	30.09.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	257.198	224.907
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	451.171	479.679
fertige Erzeugnisse und Waren	157.345	110.338
geleistete Anzahlungen	0	24
Summe	865.714	814.948

Das Vorratsvermögen stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt um 50,8 Mio. €. Dabei wurden die Rohstoffe um 32,3 Mio. € erhöht, um im Rahmen der Covid-19 Pandemie die Versorgung der Produktionsstandorte mit Rohstoffen abzusichern. Die Zwischenprodukte dagegen sanken um 28,5 Mio. €. Dies ist insbesondere auf die im Vorjahr höheren Bestände an Anoden, die für die Auslastung der Elektrolyse während des Stillstands im Oktober 2019 notwendig waren, zurückzuführen. Die Fertigprodukte erhöhten sich im Wesentlichen durch gestiegene Kathodenbestände um 47,0 Mio. €. Gründe hierfür waren eine reduzierte Nachfrage nach Kupferprodukten sowie ein im Vorjahr stillstandsbedingt niedriger Bestand.

Abschreibungen auf den niedrigeren Tageswert in Höhe von 9,9 Mio. € betreffen zum Stichtag ausschließlich Nebenmetalle.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Tageswert zum Bilanzstichtag und der vorgenommenen Bewertung nach dem Lifo-Verfahren beträgt 1.160,0 Mio. €.

(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in T€	Restlaufzeit		Gesamt
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	30.09.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	310.514	0	310.514
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	273.790	68.343	342.133
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	133	0	133
sonstige Vermögensgegenstände	18.767	0	18.767
	603.204	68.343	671.547

in T€	Restlaufzeit		Gesamt
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	30.09.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	256.753	0	256.753
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	300.128	30.000	330.128
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	274	0	274
sonstige Vermögensgegenstände	44.355	0	44.355
	601.510	30.000	631.510

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 53,7 Mio. € von 256,8 Mio. € auf 310,5 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Edelmetallpreise zurückzuführen. Gleichzeitig erhöhte sich die Anzahl der Forderungen, die im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen verkauft wurden, um 47,9 Mio. € und beträgt zum Stichtag 195,8 Mio. € (Vj. 147,9 Mio. €). Das Factoring dient der Forderungsfinanzierung.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 342,3 Mio. € handelt es sich in Höhe von 14,3 Mio. € (Vj. 6,1 Mio. €) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 328,0 Mio. € (Vj. 324,3 Mio. €) um Forderungen aus dem Finanzverkehr.

Im Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahezu beglichen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen neben Forderungen aus Steuern in Höhe von 3,0 Mio. € Schadenersatzansprüche sowie Sicherheitsleistungen gegenüber Brokern.

(4) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Unter diesem Posten sind Kassenbestände, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Commercial Papers mit einer Laufzeit bis zu einem Monat ausgewiesen.

(5) EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Aurubis AG beträgt 115.089.210,88 € und war in 44.956.723 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € eingeteilt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 23.02.2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu 57.544.604,16 € zu erhöhen.

Das Grundkapital ist um bis zu 57.544.604,16 € durch die Ausgabe von bis zu 22.478.361 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € pro Aktie bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Es dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und/oder Optionsrechten aus Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. einer Kombination dieser Instrumente), die bis zum 01.03.2022 begeben werden können.

Am 18.03.2020 hat der Vorstand ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Der Erwerb zur Verwendung eigener Aktien geschieht auf Grundlage der Ermächtigung vom 03.03.2018 und umfasst ein geplantes Volumen bis 10 % des bestehenden Grundkapitals (d. h. 4.495.672 Aktien) bis zu einem Volumen von 200 Mio. € in mehreren Tranchen. Das Rückkaufprogramm hat am 19.03.2020 begonnen und endet spätestens am 17.09.2021. Der Erwerb eigener Aktien dient der Schaffung eines Bestands an eigenen Aktien für mögliche Akquisitionen. Zum 30.09. belief sich die Gesamtzahl der erworbenen Aktien auf 976.764 Stück mit einem Wert von 41.276.336,29 €. Dabei wurden 2.500.515,84 € offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt und 38.775.820,45 € mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Insgesamt wurden Nebenkosten von 41.276,30 € aufwandswirksam verbucht.

Monat des Rückkaufs im Geschäftsjahr	Anzahl zurückgekaufter Aktien	Anteil an Gesamtaktienanzahl
März	494.878	1,10 %
April	219.093	0,49 %
September	262.793	0,58 %
Summe	976.764	2,17 %

Aus dem Jahresüberschuss wurden 88.200.000 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Des Weiteren veränderten sich die anderen Gewinnrücklagen in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen dem Nennwert der Eigenen Anteile und deren Anschaffungskosten um 38.775.820,45 €. Die gesetzliche Rücklage von 10 % des gezeichneten Kapitals ist mit 6.391.148,51 € in den Gewinnrücklagen und mit dem Restbetrag in der Kapitalrücklage enthalten. Der verbleibende Betrag des Eigenkapitals entfällt auf das in der Kapitalrücklage enthaltene Agio.

Aus der Umstellung des Zinssatzes für die Pensionsrückstellung gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB resultiert ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 35,1 Mio. €. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre, sofern keine sonstigen freien Rücklagen zur Verfügung stehen.

Im Bilanzgewinn am 30.09.2020 ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 71.395.072,22 € enthalten.

(6) RÜCKSTELLUNGEN

in T€	30.09.2020	30.09.2019
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	152.774	176.637
Steuerrückstellungen	8.593	8.906
Personalbereich	116.589	79.790
Unterlassene Instandhaltung	834	1.383
Umweltschutzmaßnahmen	8.064	7.826
Übrige	49.219	36.058
sonstige Rückstellungen	174.706	125.057
	336.073	310.600

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwertes des Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung der künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen.

Daneben waren folgende Parameter Grundlage für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen:

Rechnungszinsfuß	2,42 %
Erwartete Einkommensentwicklung	2,75 %
Erwartete Rentenentwicklung	1,60 %
Fluktuation (gestaffelt hinsichtlich Altersstruktur)	0,00 % bis 10,00 %

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 35,1 Mio. € (Vj. 35,7 Mio. €). Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach einer Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Aufwendungen aus der Altersversorgung sind in den Personalaufwendungen enthalten. Die Zinsaufwendungen der Verpflichtung und die Erträge aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis verrechnet. Die Aufwendungen aus Zinsänderungen werden ebenfalls im Finanzergebnis erfasst.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 24,4 Mio. € enthalten 17,1 Mio. € Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinssatzes.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern wurden, soweit diese rückgedeckt sind, mit den beizulegenden Zeitwerten der Rückdeckungsansprüche saldiert ausgewiesen. Hierbei beträgt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens zum Stichtag 127,8 Mio. € (Vj. 90,2 Mio. €) und der Wert der fortgeführten Anschaffungskosten 67,0 Mio. € (Vj. 58,0 Mio. €). Der Anstieg des Deckungsvermögens in Höhe von 37,6 Mio. € ist mit 28,1 Mio. € auf eine positive Wertentwicklung des Planvermögens sowie mit 9,5 Mio. € auf den Verkauf von Immobilien über deren Bewertungsansatz zurückzuführen. Die Erfüllungsbeträge der gesamten Pensionsverpflichtungen betragen damit zum Stichtag 280,6 Mio. € (Vj. 266,8 Mio. €). Daraus folgt ein Ertrag aus dem Deckungsvermögen von 37,6 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) und ein Aufwand aus der Zuführung der Pensionsverpflichtung in Höhe von 13,8 Mio. € (Vj. 22,7 Mio. €).

Der Anstieg der Rückstellungen im Personalbereich steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem laufenden Performance Improvement Program, wofür Rückstellungen in Höhe von 33,5 Mio. € gebildet wurden, sowie mit gestiegenen Rückstellungen für Übergangs- und Jubiläumsgelder aufgrund gesunkener Abzinsungszinssätze. Das Deckungsvermögen der Personalarückstellungen beträgt zum Stichtag 7,5 Mio. € (Vj. 6,8 Mio. €) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Dieser wurde mit den Erfüllungsbeträgen verrechnet. Die Erfüllungsbeträge belaufen sich zum Stichtag auf 8,9 Mio. € (Vj. 8,0 Mio. €)

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen betrifft geplante Reparaturen, die in den ersten 3 Monaten nach dem Bilanzstichtag nachgeholt werden.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Die Erhöhung der Rückstellungen aus schwebenden Geschäften steht im Zusammenhang mit einer Vereinbarung zum langfristigen Bezug von Strom. Dagegen sanken die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

(7) VERBINDLICHKEITEN

in T€	Restlaufzeit			Gesamt
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	30.09.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.859	430.754	73.000	517.613
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.535	0	0	2.535
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	596.974	0	0	596.974
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	455.207	853.950	0	1.309.157
sonstige Verbindlichkeiten	18.000	0	0	18.000
– davon aus Steuern	4.566	0	0	4.566
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	7.036	0	0	7.036
	1.086.575	1.284.704	73.000	2.444.279

in T€	Restlaufzeit			Gesamt
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	30.09.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150.483	113.425	3.419	267.327
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.984	0	0	2.984
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	530.109	0	0	530.109
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	476.042	840.950	0	1.316.992
sonstige Verbindlichkeiten	15.522	0	0	15.522
– davon aus Steuern	4.147	0	0	4.147
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.561	0	0	4.561
	1.175.140	954.375	3.419	2.132.934

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr um 250,3 Mio. € gestiegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde zum einen ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 126,5 Mio. € zurückgezahlt und zum anderen wurden neue Schuldscheindarlehen mit Nachhaltigkeitskomponente in Höhe von insgesamt 400,0 Mio. € im Zusammenhang mit dem Zukauf der Metallo Group Holding NV platziert.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 66,9 Mio. € auf 597,0 Mio. € (Vj. 530,1 Mio. €) steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Erhöhung der Rohstoffbestände zur Sicherstellung der Versorgung der Produktion sowie mit höheren Edelmetallpreisen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.309,2 Mio. € enthalten neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 137,2 Mio. € (Vj. 111,0 Mio. €) Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr mit den Tochtergesellschaften in Höhe von 1.172,0 Mio. € (Vj. 1.206,0 Mio. €).

(8) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABSICHERUNG VON WÄHRUNGSRIKISSEN

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Aurubis AG Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte ein. Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung des Wertänderungsrisikos aus den Börsentermingeschäften (Grundgeschäfte) dar. Dies erfolgt im Rahmen von Macro-Hedges. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus LME-Börsengeschäften in USD schloss die Aurubis AG Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 696,0 Mio. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 7 Monaten. Der positive Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 0,2 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Gegenüberstellung der Nettoposition der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte mit der Nettoposition der in das Portfolio einbezogenen Devisentermingeschäfte. Ineffektivitäten werden erfasst, wenn sich aus den kumulierten Wertänderungen der Grundgeschäfte und den kumulierten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente per Saldo ein Nettoverlust ergibt. In diesem Fall wird in Höhe des Nettoverlusts eine Drohverlustrückstellung gebildet. Eine Gewinnspitze bleibt unberücksichtigt.

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD wurden gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte in Form von Micro-Hedges abgeschlossen. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 24 Monaten und ein Nominalvolumen von 278,6 Mio. € mit einem negativen Marktwert von netto 14,2 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Das erwartete Volumen an Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD basiert auf einer von der Geschäftsführung genehmigten Jahresplanung, die auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung erstellt wurde. Somit kann eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Transaktionen unterstellt werden. Ein Vergleich der gesicherten und tatsächlichen Einnahmen in USD der Vorjahre hat gezeigt, dass eine Überschreitung der Planeinnahmen durch das vorab gesicherte Volumen aufgrund der Sicherungsstrategie als äußerst unwahrscheinlich anzusehen ist.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der kumulierten Dollar-Offset-Methode.

Getrennt nach Währungspaaren wurden weitere Bewertungseinheiten in Form von Portfolio-Hedges aus den zur Absicherung von Währungsrisiken bei Konzerngesellschaften durchgehandelten Devisentermingeschäften und Devisenoptionen sowie den zur Absicherung der börsentäglich ermittelten offenen Währungsrisikoposition abgeschlossenen Devisentermingeschäften gebildet.

Letztere sichern jeweils die Nettorisikoposition eines Börsentages, sodass eine 1:1 Zuordnung zu den der Absicherung zu Grunde liegenden Grundgeschäften (z. B. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geleistete und erhaltene Anzahlungen) nicht möglich ist.

Für das Währungspaar EUR/USD bestanden in diesem Portfolio durchgehandelte Devisenoptionsgeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 24 Monaten. Diese beinhalten jeweils die Option zum Kauf und Verkauf von jeweils 58,5 Mio. \$ zum Gegenwert von 52,2 Mio. €.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Da es sich bei den in diese Bewertungseinheit einbezogenen Devisenoptionsgeschäfte jeweils um 1:1 Spiegelgeschäfte handelt, kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Weiterhin bestanden für dieses Währungspaar in diesem Portfolio Devisentermingeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 24 Monaten. Im Rahmen der Bewertungseinheit stehen den USD-Käufen und -Verkäufen von jeweils 654,7 Mio. \$ kontrahierte EUR-Käufe von 568,8 Mio. € und EUR-Verkäufe von 567,6 Mio. € gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode.

Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt für die in Fremdwährung geschlossene Position durch Gegenüberstellung der zur späteren Abwicklung der Devisentermingeschäfte kontrahierten EUR-Beträge. Für andere Währungspaare, die keine signifikante Risikoposition für das Unternehmen darstellen, bestanden weitere Bewertungseinheiten in unwesentlichem Umfang.

Für zu erwartende Verluste wurden Rückstellungen aus Devisentermingeschäften von 2,1 Mio. € gebildet.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABSICHERUNG VON METALL- UND SONSTIGEN PREISRISIKEN

Zur Absicherung von Metallpreisrisiken setzte die Aurubis AG Börsentermingeschäfte ein. Diese betreffen hauptsächlich Kupfer.

Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung von preisfixierten, schwebenden Lieferungskäufen und -verkäufen gegen das Wertänderungsrisiko aufgrund einer Veränderung des Metallpreises dar. Dies erfolgt im Rahmen eines Macro-Hedges. Zur Absicherung von Metallpreisrisiken aus schwebenden Liefergeschäften schloss die Aurubis AG LME-Termingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 2,4 Mrd. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 10 Monaten. Ihr positiver Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 5,8 Mio. €. Sofern diesem nicht Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüberstehen, erfolgt eine Berücksichtigung im Rahmen der Bewertung der ebenfalls in die Bewertungseinheit einbezogenen bereits gelieferten, jedoch noch nicht preisfixierten Lieferungskäufe und -verkäufe. In Höhe der geschlossenen Position erfolgt die bilanzielle Abbildung durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch mengen- und preismäßige Gegenüberstellung der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente.

Für zu erwartende Verluste aus Metallliefergeschäften wurden Rückstellungen von 1,6 Mio. € berücksichtigt.

Zur Absicherung von sonstigen Preisrisiken setzte die Aurubis AG Warentermingeschäfte und Warenswaps ein.

Im Rahmen der Absicherung sonstiger Preisrisiken erfolgte insbesondere eine Absicherung variabler Preisbestandteile aus dem Bezug von Strom und Gas gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko in Form von Micro-Hedges. Es bestanden Warentermingeschäfte und Warenswaps mit einer Restlaufzeit von bis zu 7 Jahren im Nominalvolumen von 23,7 Mio. € mit einem positiven Marktwert von netto 0,1 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch den Nachweis, dass die wesentlichen Kontraktparameter von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten exakt übereinstimmen (critical terms match).

Aus der Bewertung eines Teils eines langfristigen abgeschlossenen Stromlieferungsvertrags mit einem Nominalvolumen von 246,7 Mio. € ergab sich zum Bilanzstichtag ein negativer Marktwert von netto

19,4 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert wird nach der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Das Derivat ist nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen und wird dem Imparitätsprinzip entsprechend bilanziert. Sofern das Derivat am Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweist, wird dieser unter den übrigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

(9) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

in Mio. €	30.09.2020	30.09.2019
Haftungsverhältnisse		
Patronatserklärungen	1,2	1,2
– davon für verbundene Unternehmen	1,2	1,2
sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	39,1	56,6
Übrige finanzielle Verpflichtungen	103,1	111,4
	143,4	169,2

Die angegebenen Nominalwerte der Haftungsverhältnisse führten nicht zur Passivierung, da aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Vertragspartner nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet wird.

Für langfristige Transport- und Umschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 7 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 70,6 Mio. € (Vj. 81,6 Mio. €). Für langfristige Tanklagerumschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 6 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 11,1 Mio. € (Vj. 13,2 Mio. €).

Weiterhin besteht mit einem Energieversorger ein Vertrag auf Kostenbasis mit einer 30-jährigen Laufzeit, die ab dem Jahr 2010 für den Bezug von über eine Milliarde Kilowattstunden Strom pro Jahr begann. Der Aufwand auf Basis des letzten Geschäftsjahres beträgt 48,5 Mio. €. Darüber hinaus besteht ein langfristiger Vertrag zur Versorgung mit Sauerstoff.

NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE

Außerbilanzielle Geschäfte bestehen bei der Aurubis AG in Form von Factoringvereinbarungen zur Liquiditätssicherung in Höhe von 195,8 Mio. € sowie in Form einer Versorgungskasse zur Finanzierung der Altersversorgungsansprüche der Mitarbeiter, bei der der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte höher als die Erfüllungsbeträge ist und daher bilanziell kein Ausweis erfolgt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) UMSATZERLÖSE

in T€	2019/20	2018/19
Aufgliederung nach Produktgruppen		
Kupferkathoden	1.334.678	929.609
Gießwalzdraht	3.004.193	3.211.813
Stranggussformate	778.374	833.282
Edelmetalle	3.546.878	2.898.807
Schwefelsäure	41.508	53.327
Sonstiges	299.393	273.039
	9.005.024	8.199.877

Von den Umsatzerlösen entfallen im Berichtsjahr 57,3% auf das Inland, 30,2% auf die restlichen Länder Europas, 9,2% auf Asien, 1,1% auf Nordamerika und 2,2% auf sonstige Länder. Die gestiegenen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf gestiegene Metallpreise von Edelmetallen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse für Gießwalzdraht und Stranggussprodukte enthalten auch Erlöse für sogenannte Wandelkathoden, die nach Spezifizierung durch den Kunden in den gewünschten Formaten geliefert werden.

(11) ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 6,8 Mio. € (Vj. 15,6 Mio. €) enthalten vor allem Personal- und Materialaufwendungen im Zusammenhang mit der Herstellung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.

(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in T€	2019/20	2018/19
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.747	3.572
positive Währungsdifferenzen	43.593	15.215
Kostenerstattungen	568	900
Schadenersatz und Entschädigungen	758	18
übrige Erträge	3.497	32.372
	50.163	52.077

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 3,4 Mio. € (Vj. 5,0 Mio. €) periodenfremde Erträge. Diese betreffen u. a. Erträge aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen sowie Erträgen aus Schadenersatz. Im Vorjahr waren in den übrigen Erträgen, Erträge aus dem untersagten Verkauf des Segments Flat Rolled Products (FRP) in Höhe von 20 Mio. € sowie Zuschreibungen auf Grundstücke in Höhe von 6,2 Mio. € ausgewiesen.

(13) MATERIALAUFWAND

in T€	2019/20	2018/19
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	8.198.677	7.484.976
bezogene Leistungen	281.885	288.587
	8.480.562	7.773.563

Der Materialaufwand erhöhte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen im Wesentlichen metallpreisbedingt um 707,0 Mio. €. Die Materialaufwandsquote blieb mit 93,9% (Vj. 93,9%) unverändert.

(14) PERSONALAUFWAND

in T€	2019/20	2018/19
Löhne und Gehälter	264.938	221.302
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	17.392	43.628
– davon für Altersversorgung	(22.687)	3.451
	282.330	264.930

Der Personalaufwand erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem aufgrund gestiegener Rückstellungen für Restrukturierungen im Rahmen des laufenden Performance Improvement Programs mit 33,5 Mio. €. Darüber hinaus stiegen zum einen die Löhne und Gehälter aufgrund von Tarifsteigerungen und zum anderen die Rückstellungen für Zeitguthaben. Gegenläufig ergaben sich Erträge aufgrund einer positiven Wertentwicklung des Planvermögens sowie durch den Verkauf von Immobilien über deren Bewertungsansatz in Höhe von 37,6 Mio. €. Diese werden u. a. in den Aufwendungen für Altersversorgung ausgewiesen. Erstmals hier ausgewiesen werden zur übersichtlicheren Darstellung die Aufwendungen aus den Zinsänderungen, die der Berechnung der Pensionsrückstellung zu Grunde liegen, in Höhe von 17,1 Mio. €. Das Vorjahr, in Höhe von 20,4 Mio. €, wurde nicht angepasst.

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2019/20	2018/19
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.775	1.774
Angestellte	1.226	1.233
	3.001	3.007

(15) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Die Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen bei den immateriellen Vermögensgegenständen, technischen Anlagen und Maschinen, sowie bei Gebäuden um insgesamt 6,6 Mio. € auf 59,7 Mio. €. Die im Anlagenspiegel ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 65,9 Mio. € enthalten Abschreibungen auf Investitionen im Zusammenhang mit einem Stromliefervertrag in Höhe von 6,2 Mio. €, die unter den Materialaufwendungen ausgewiesen sind.

(16) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 148,5 Mio. € (Vj. 132,2 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung und Vertrieb, Gebühren, Versicherungen sowie Mieten und Pachten.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen negative Währungsdifferenzen aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in Höhe von 46,8 Mio. € (Vj. 19,2 Mio. €), sowie andere periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 7,8 Mio. € (Vj. 7,6 Mio. €) enthalten.

(17) ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN UND ZUSCHREIBUNGEN AUF ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

in T€	2019/20	2018/19
Erträge aus Beteiligungen	130.229	95.803
– davon aus verbundenen Unternehmen	130.229	95.803
Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	15	3.000
	130.244	98.803

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen mit 121,5 Mio. € auf Beteiligungen aus dem Ausland und mit 8,7 Mio. € auf Beteiligungen aus dem Inland.

(18) ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

in T€	2019/20	2018/19
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	402

(19) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

in T€	2019/20	2018/19
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.351	10.472
– davon aus verbundenen Unternehmen	6.107	8.681
	11.351	10.472

(20) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Auf Basis der aktuellen Mehrjahresplanung ergaben sich Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte der Deutsche Giessdraht GmbH in Höhe von 8,0 Mio. €, der Aurubis Italia Srl in Höhe von 4,0 Mio. € sowie der Aurubis America Holding Inc. in Höhe von 0,9 Mio. €.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens mit dem Börsenkurs am Bilanzstichtag führte zu einer Abwertung in Höhe von 2,2 Mio. € (Vj. 18,6 Mio. €).

(21) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

in T€	2019/20	2018/19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.729	40.924
– davon an verbundene Unternehmen	2.938	3.784
	21.729	40.924

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten darüber hinaus Zinsanteile aus den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 7,3 Mio. € (Vj. 28,4 Mio. €). Zinsaufwendungen aus Zinsänderungen der Pensionsrückstellungen in Höhe von 17,1 Mio. € wurden erstmalig im Personalaufwand ausgewiesen. Das Vorjahr in Höhe von 20,4 Mio. € wurde nicht geändert.

(22) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Im Jahresüberschuss sind 34,6 Mio. € (Vj. 31,1 Mio. €) Steuern vom Einkommen und Ertrag verrechnet.

Sonstige Angaben

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX NACH § 161 AKTG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

www.aurubis.com/corporategovernance/de

MITTEILUNG GEMÄSS § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses lagen der Aurubis AG nach § 33 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Über- und Unterschreitung der relevanten Meldeschwellen vor:

Aktionäre	Schwelle in %	Anteil in %	Datum der Schwellenberührung	Datum der Veröffentlichung
UBS AG, Zürich, Schweiz	< 5	4,99	04.03.2013	20.03.2013
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am M.	< 5	2,95	18.11.2019	20.11.2019
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ²	< 3	2,95	20.11.2018	26.11.2018
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	< 3	2,99	10.10.2019	18.10.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	> 3	3,01	11.10.2019	18.10.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	< 3	2,93	15.10.2019	22.10.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	> 3	3,01	16.10.2019	23.10.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	< 3	2,98	17.10.2019	24.10.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	> 3	3,01	21.10.2019	25.10.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	< 3	2,88	24.10.2019	01.11.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	> 3	3,02	25.10.2019	01.11.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	< 3	2,86	29.10.2019	05.11.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	> 3	3,15	30.10.2019	06.11.2019
Norges Bank, Oslo, Norwegen ¹	< 3	2,96	18.12.2018	20.12.2018
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE ³	< 5	3,45	20.12.2019	30.12.2019
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE ³	> 5	5,21	13.03.2020	18.03.2020
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE ³	< 5	4,86	19.05.2020	22.05.2020
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter ⁴	> 25	25,00	12.12.2018	13.12.2018
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter ⁴		gem. § 43 WpHG	19.12.2018	19.12.2018

Aktionäre	Schwelle in %	Anteil in %	Datum der Schwellenberührung	Datum der Veröffentlichung
Silchester International Investors LLP, London, UK	> 10	10,03	04.10.2019	09.10.2019
Silchester International Investors LLP, London, UK		gem. § 43 WpHG	05.03.2020	09.03.2020
Silchester International Investors LLP, London, UK	<10	9,93	07.05.2020	08.05.2020
Silchester International Investors International	<3	2,96	18.12.2018	20.12.2018
Value Equity Trust, Wilmington, Delaware, USA	<3	2,99	28.07.2020	30.07.2020
Silchester International Investors LLP, London, UK (inkl. vorgenannte Meldungen der Silchester)	<10	6,99	28.07.2020	30.07.2020

¹ Die Anteile sind dem Staat Norwegen vertreten durch das Finanzministerium über die Norges Bank zuzurechnen.

² Direkt oder indirekt gehalten über Tochtergesellschaften.

³ Direkt und indirekt gehalten (inkl. Finanzinstrumente).

⁴ Die Anteile sind der Salzgitter AG, Salzgitter zuzurechnen. Von der Aurubis AG werden 1.802.908 Stück (2,99%) der Anteile an der Salzgitter AG direkt gehalten.

Die Stimmrechtsmitteilungen sind unter www.aurubis.com/de/uber-aurubis/corporate-governance/stimmrechtsmitteilungen verfügbar.

HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst:

in T€	2019/20
Für die Abschlussprüfungsleistungen	562
Für sonstige Bestätigungsleistungen	5
	567

Das Honorar für den Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich auf die Prüfung des Aurubis-Konzernabschlusses sowie des Einzelabschlusses der Aurubis AG.

ANTEILSBESITZ

Die vollständige Aufstellung des [Q Anteilsbesitzes](#) ist auf Seite 24 aufgeführt.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag wurden zusätzlich 320.929 Eigene Anteile erworben. Dies entspricht einem Anteil von 0,71%.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten.

ANGABEN ZU VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER VORSTAND

Roland Harings, Hamburg

Geb.: 28.06.1963, deutscher Staatsbürger

Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor

Bestellt seit dem 20.05.2019 bis zum 30.06.2022

Dr. Heiko Arnold, Salzburg (seit 15.08.2020)

Geb.: 07.05.1966, deutscher Staatsbürger

Produktionsvorstand

Bestellt seit dem 15.08.2020 bis zum 14.08.2023

Dr. Thomas Bünger, Lüneburg

Geb.: 02.07.1968, deutscher Staatsbürger

Produktionsvorstand bis 14.08.2020

Technologievorstand ab 15.08.2020

Bestellt seit dem 01.10.2018 bis zum 30.09.2021

- » Aurubis Belgium NV/SA, Brüssel, Belgien
Director
- » Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien
Board of Directors
- » Aurubis Italia Srl, Avellino, Italien
Chairman of the Board of Directors
- » Metallo Group Holding, Beerse, Belgien
Chairman of the Board of Directors
- » Metallo Belgium N.V., Beerse, Belgien
Chairman of the Board of Directors
- » Metallo Spain S.L.U., Berango, Spanien
Chairman of the Board of Directors

Rainer Verhoeven, Hamburg

Geb.: 02.12.1968, deutscher Staatsbürger

Finanzvorstand

Bestellt seit dem 01.01.2018 bis zum 31.12.2025

- » Aurubis Belgium NV/SA, Brüssel, Belgien
Chairman of the Board of Directors

DER AUFSICHTSRAT**Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Hamburg**

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Alleinvertretender der Deutschen Wildtier Stiftung, Hamburg bis
19.12.2019,
derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit

- » Encavis AG (vormals Capital Stage AG), Hamburg¹
Mitglied des Aufsichtsrats

Stefan Schmidt, Lüdinghausen²

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Leiter Operations Recyclingzentrum der Aurubis AG, Lünen

- » keine weiteren Mandate

Deniz Filiz Acar, Hamburg²

Ausbilderin für kaufmännische Auszubildende
Stellv. Ausbildungsleiterin im Bereich HR Ausbildung, Hamburg

- » keine weiteren Mandate

Andrea Bauer, Dortmund

Derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit

- » technotrans SE, Sassenberg¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » noventi SE, München
Mitglied des Aufsichtsrats
- » IFA Holding GmbH, Haldensleben
Mitglied des Beirats

Christian Ehrentraut, Lünen²

Stellv. Schichtleiter in der Abteilung Schmelzbetriebe
Bereich KRS/MZO

Freigestelltes Betriebsratsmitglied in Lünen
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats

- » keine weiteren Mandate

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann, Salzgitter

Vorsitzender des Vorstands der Salzgitter AG, Salzgitter¹

- » Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Ilsenburger Grobblech GmbH, Ilsenburg³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Ilsenburger Grobblech GmbH, Ilsenburg, und Salzgitter
Mannesmann Grobblech GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des gemeinsamen Beirats
- » KHS GmbH, Dortmund³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Mannesmann Precision Tubes GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des Aufsichtsrats

- » Peiner Träger GmbH, Peine³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Flachstahl GmbH, Salzgitter³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, Düsseldorf³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig
Mitglied des Aufsichtsrats
- » TÜV Nord AG, Hannover
Mitglied des Aufsichtsrats

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob, Dinslaken

Vorsitzender des Vorstands der RWTÜV e. V., Essen,
bis zum 31.01.2020,
derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit

- » Albert-Schweitzer-Einrichtungen für Behinderte gGmbH,
Dinslaken
Mitglied des Aufsichtsrats
- » RWTÜV GmbH, Essen
Mitglied des Aufsichtsrats
- » TÜV Nord AG, Hannover
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Van Ameyde International BV, Rijswijk, Niederlande
Mitglied des Board of Supervisory Directors
- » Universitätsklinikum Essen, Essen
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Knappschaft Kliniken GmbH, Bochum
Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 31.12.2020

Jan Koltze, Hamburg²

Bezirksleiter IG BCE Hamburg-Harburg

- » Beiersdorf AG, Hamburg¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Maxingvest AG, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Stephan Krümmer, Hamburg

Derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit

- » keine weiteren Mandate

Dr. Elke Lossin, Buchholz in der Nordheide²

Laborleiterin im Analytischen Labor der Aurubis AG, Hamburg

- » keine weiteren Mandate

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Von der Belegschaft gewählt.

³ Konzerngesellschaften der Salzgitter AG.

Dr. Sandra Reich, Gräfelfing

Selbstständige Unternehmensberaterin

- » Chancen eG, Berlin
Mitglied des Aufsichtsrats

Melf Singer, Schwarzenbek²

Tagschichtmeister Produktion Säurebetriebe der Aurubis AG,
Hamburg

- » keine weiteren Mandate

Ausschüsse des Aufsichtsrats**Vermittlungsausschuss gemäß****§ 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz**

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
Stefan Schmidt (stellvertretender Vorsitzender)
Andrea Bauer
Christian Ehrentraut

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Dr. Stephan Krümmer (Vorsitzender)
Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann
Jan Koltze
Dr. Elke Lossin
Dr. Sandra Reich
Melf Singer

Personalausschuss

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
Deniz Filiz Acar
Andrea Bauer
Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann
Jan Koltze
Stefan Schmidt

Nominierungsausschuss

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann
Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob
Dr. Stephan Krümmer

Technikausschuss

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob (Vorsitzender)
Christian Ehrentraut
Dr. Stephan Krümmer
Stefan Schmidt

GESAMTVERGÜTUNG

Die Gesamtvergütung der aktiven Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2019/20 beträgt 4.405.344 € und beinhaltet für das abgelaufene Geschäftsjahr neben einem festen Anteil in Höhe von 1.453.333 € Nebenleistungen von 62.789 € und einen variablen Anteil von 2.158.932 €. Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Altersversorgungen in Höhe von 730.301 € aufwandswirksam berücksichtigt.

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten insgesamt 2.566.683 € für ihre Pensionsansprüche sind 26.350.132 € zurückgestellt.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr 2019/20 insgesamt 1.544.000 €.

Die individuellen Vergütungen der Vorstandsmitglieder und der Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Vergütungsbericht dargestellt und erläutert.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE**AKTIENGESCHÄFTE DER ORGANMITGLIEDER**

Nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU Nr. 596/2014) müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft offenlegen. Dies gilt nicht, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte je Person den Betrag von 20.000 € pro Kalenderjahr nicht erreicht.

Kein Mitglied des Aufsichtsrates oder des Vorstandes hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass es in der Zeit vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2020 Stückaktien der Gesellschaft erworben bzw. veräußert hat.

Entwicklung des Anlagevermögens

vom 01.10.2019 bis 30.09.2020

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 01.10.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 30.09.2020
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	150.475	758	149	5.072	156.156
Geschäfts- oder Firmenwert	7.172	0	0	0	7.172
geleistete Anzahlungen	7.110	2.174	0	(5.072)	4.212
Immaterielle Vermögensgegenstände	164.757	2.932	149	0	167.540
Grundstücke und Bauten	501.604	7.600	2.188	9.761	516.777
technische Anlagen und Maschinen	1.038.695	26.795	16.148	42.848	1.092.190
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.665	5.016	2.727	4.990	82.944
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	91.061	49.720	0	(57.599)	83.182
Sachanlagen	1.707.025	89.131	21.063	0	1.775.093
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.505.252	258.677	11.054	0	1.752.875
Beteiligungen	2	0	0	0	2
Wertpapiere des Anlagevermögens	58.287	16.407	0	0	74.694
sonstige Ausleihungen	9	0	4	0	5
Finanzanlagen	1.563.550	275.084	11.058	0	1.827.576
Anlagevermögen	3.435.332	367.147	32.270	0	3.770.209

Abschreibungen 01.10.2019	Abschreibungen im laufenden Geschäftsjahr	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen 30.09.2020	Restbuchwert 30.09.2020	Restbuchwert 30.09.2019
48.961	9.787	149	0	58.599	97.557	101.514
7.172	0	0	0	7.172	0	0
0	0	0	0	0	4.212	7.110
56.133	9.787	149	0	65.771	101.769	108.624
311.652	12.697	1.558	0	322.791	193.986	189.952
809.529	36.899	15.154	0	831.274	260.916	229.166
47.781	6.560	2.567	0	51.774	31.170	27.884
0	0	0	0	0	83.182	91.061
1.168.962	56.156	19.279	0	1.205.839	569.254	538.063
11.552	12.929	10.485	15	13.981	1.738.894	1.493.700
0	0	0	0	0	2	2
47.044	2.193	0	0	49.237	25.457	11.243
0	0	0	0	0	5	9
58.596	15.122	10.485	15	63.218	1.764.358	1.504.954
1.283.691	81.065	29.913	15	1.334.828	2.435.381	2.151.641

Anteilsbesitz

gem. § 285 Nr. 11 HGB am 30.09.2020

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaften	unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	gehalten über	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Vermerk
1	Aurubis AG					
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
2	Aurubis Belgium nv/sa, Brüssel, Belgien	100	1	976.272	-46.489	*
3	Aurubis Finland Oy, Pori, Finnland	100	2	32.934	1.167	*
4	Aurubis Holding USA LLC, Buffalo, USA	100	2	24.329	-730	*/**
5	Aurubis Buffalo Inc., Buffalo, USA	100	4	33.421	-8.925	*/**
6	Aurubis Netherlands BV, Zutphen, Niederlande	100	2	-3.310	-2.419	*
7	Aurubis Mortara S.p.A., Mortara, Italien	100	2	4.454	285	*
8	Cumerio Austria GmbH, Wien, Österreich	100	1	830.565	136.763	*
9	Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien	99,86	8	402.476	136.204	*
10	Aurubis Engineering EAD, Sofia, Bulgarien	100	8	47	6	*
11	Aurubis Italia Srl, Avellino, Italien	100	1	8.596	-193	*
12	Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg	100	1	56.489	6.913	*
13	Aurubis U.K. Ltd., Smethwick, UK	100	12	2.895	-72	*/**
14	Aurubis Slovakia s.r.o., Dolny Kubin, Slowakei	100	12	992	134	*
15	CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH, Fehrbellin	100	1	11.618	1.456	*
16	Peute Baustoff GmbH, Hamburg	100	1	1.130	507	*
17	RETORTE GmbH Selenium Chemicals & Metals, Röthenbach	100	1	3.849	1.193	*
18	E.R.N. Elektro-Recycling NORD GmbH, Hamburg	100	1	3.613	787	*
19	Aurubis Product Sales GmbH, Hamburg	100	1	896	93	*
20	Deutsche Gießdraht GmbH, Emmerich	100	1	4.604	1.329	*
21	Metallo Group Holding NV, Beerse, Belgien	100	1	106.540	913	***
22	Metallo Belgium NV, Beerse, Belgien	100	21	234.233	-1.285	***
23	Metallo Spain S.L.U., Berango, Spanien	100	22	31.070	1.312	***
At Equity einbezogene Gesellschaften						
24	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg	50	12	114.527	12.744	*
Nicht konsolidierte Gesellschaften						
25	Azeti GmbH, Berlin	100	1	0	-736	*****
26	Aurubis Holding Sweden AB, Stockholm, Schweden	100	2	16.863	-1030	**/*
27	Aurubis Sweden AB, Finspång, Schweden	100	26	8.151	-1037	**/*
28	Aurubis Stolberg Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	1	40	2	*
29	Aurubis Stolberg Asset GmbH & Co. KG, Stolberg	100	12	0	0	*
30	Aurubis Stolberg Asset Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	12	0	0	*
31	Hüttenbau-Gesellschaft Peute mbH, Hamburg	100	1	87	0	****
32	Aurubis Hong Kong Ltd., Hong Kong, China	100	2	976	-74	****
33	Aurubis Metal Products (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai, China	100	32	188	17	**/*
34	Aurubis Rus LLC, St. Petersburg, Russland	100	2	1	-2	**/*
35	Retorte do Brasil, Joinville, Brasilien	51	17	570	17	**/*
36	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH, Stolberg	50	12	60	12	**/*
37	JoSeCo GmbH, Kirchheim/Schwaben	50	17	244	22	****
38	Aurubis Middle East FZE, Dubai	100	19	158	17	***
39	Aurubis Turkey Kimya Anonim Sirketi, Istanbul, Türkei	100	9	20	2	**/*
40	Aurubis America Holding Inc., Tampa, USA	100	1	895	-2	****
41	Aurubis Tampa LLC, Tampa, USA	100	40	664	-198	**/*

* Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses erfolgt auf Basis des IFRS-Berichtspaketes, da ein handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss noch nicht verfügbar ist.

** Lokale Währung umgerechnet in EUR zum Stichtags- bzw. Durchschnittskurs per 30.09.2020.

*** Die Angabe erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses per 30.09.2020 bzw. handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss per 31.12.2019.

**** Die Angabe erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses per 30.09.2019.

***** Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

in T€	2019/20
Jahresüberschuss der Aurubis AG	176.505.141,57
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	71.395.072,22
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	88.200.000,00
Bilanzgewinn	159.700.213,79

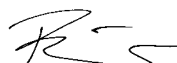
Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Aurubis AG in Höhe von 159.700.213,79 € zur Zahlung einer Dividende von 1,30 € je Stückaktie zu verwenden und 102.943.474,79 € auf neue Rechnung vorzutragen. Zu Grunde gelegt werden dabei die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung frei verfügbaren Anteile von 43.659.030 Stück (= 56.756.739 €). Sollte sich die Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien bis zur Hauptversammlung verändern, wird der Hauptversammlung bei unveränderter Ausschüttung von 1,30 € je dividendenberechtigter Stückaktie ein entsprechend angepasster Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet, da eigene Anteile nicht dividendenberechtigt sind.

Hamburg, den 08.12.2020

Der Vorstand


Roland Harings
Vorsitzender


Dr. Heiko Arnold
Mitglied


Dr. Thomas Bünger
Mitglied


Rainer Verhoeven
Mitglied

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Aurubis AG, Hamburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 geprüft. Die mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, und den mit dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 315b Abs. 3 und 315c HGB zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b Abs. 3 und 289c bis 289e HGB, auf den im Abschnitt „Gesonderter nichtfinanzieller Bericht“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 und
- » vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt

sich nicht auf die Inhalte der oben genannten mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung und des mit dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1 **BEWERTUNG VON ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**
- 2 **FINANZINSTRUMENTE – BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht)
- b Prüferisches Vorgehen

1 **BEWERTUNG VON ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

- a Zum 30. September 2020 werden im Jahresabschluss der Aurubis AG Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.738,9 Mio. (39 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2019/2020 um EUR 12,9 Mio. erfolgswirksam abgeschrieben.

Die Aurubis AG ermittelt die beizulegenden Werte mittels der Discounted Cashflow-Methode, nach der die Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, diskontiert werden. Das Ergebnis der Bewertungen ist von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, insbesondere auch der Ableitung der ewigen Rente durch die gesetzlichen Vertreter sowie den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten abhängig. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertungsmethode und der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter bei der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

- b Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den Vorkehrungen und Maßnahmen zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Planungsprozesses auseinandergesetzt und mit Hilfe unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Financial Advisory beurteilt, ob das für die Ermittlung der beizulegenden Werte herangezogene Bewertungsmodell die konzeptionellen

Anforderungen berufsständischer Standards zutreffend abbildet und die Berechnungen darin korrekt erfolgen. Wir haben überprüft, ob die durch die gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten erwarteten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die angesetzten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage für die Bewertung darstellen. Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern und Prämissen der Planung gestützt. Wir haben beurteilt, ob die so ermittelten beizulegenden Werte zutreffend dem jeweiligen Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln.

2 **FINANZINSTRUMENTE – BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN**

- a Die Aurubis AG schließt eine Vielzahl unterschiedlicher derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungs- und Warenpreisrisiken aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb mit externen Vertragspartnern und Konzerngesellschaften ab. Basis dafür ist die von den gesetzlichen Vertretern vorgegebene Sicherungspolitik, die in entsprechenden internen Richtlinien dokumentiert ist. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist es, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Volatilitäten zu reduzieren, welche auf Veränderungen von Wechselkursen im Wesentlichen bei Umsatzerlösen und Materialaufwendungen in Fremdwährungen und von Kupferpreisen im Metall-ein- und -verkauf zurückzuführen sind.

Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate beläuft sich zum 30. September 2020 auf EUR 2,7 Mrd. Mit Konzerngesellschaften sind Derivate von nominal EUR 1,7 Mrd. abgeschlossen. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Diese betragen zum 30. September 2020 netto EUR 14,3 Mio., wovon EUR 3,7 Mio. als Rückstellung erfasst sind. Die derivativen Finanzinstrumente werden soweit möglich zusammen mit den jeweiligen Grundgeschäften in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen mit der Folge, dass die Sicherungsinstrumente über die Dauer der Sicherungsbeziehung unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell unberücksichtigt bleiben, soweit die Sicherungsbeziehung wirksam ist. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und der Anzahl der Geschäfte sowie der umfangreichen Anforderungen an Bilanzierung und Anhangangaben von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Bewertungseinheiten sind unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, in Abschnitt (8) der Erläuterungen zur Bilanz des Anhangs sowie im Risiko- und Chancenbericht des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

- ⓑ im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Unterstützung unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Financial Risk unter anderem die vertraglichen und finanztechnischen Grundlagen gewürdigt und die Bilanzierung einschließlich der Bildung von Bewertungseinheiten der Sicherungsgeschäfte nachvollzogen. Zusammen mit den Spezialisten haben wir das eingerichtete interne Kontrollsystem der Gesellschaft im Bereich der derivativen Finanzinstrumente einschließlich der internen Überwachung der Einhaltung der Sicherungspolitik gewürdigt und die Kontrollen hinsichtlich Gestaltung, Implementierung und Wirksamkeit geprüft. Ferner haben wir bei der Prüfung der Bewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert die Berechnungsmethoden überprüft und auf Basis von Marktdaten für repräsentativ ausgewählte Stichproben die Bewertung nachvollzogen. Zur Prüfung der Effektivität der Sicherungsbeziehung haben wir die angewendeten Methoden analysiert und deren ordnungsmäßige systemseitige Implementierung nachvollzogen. Weiterhin haben wir uns zur Beurteilung der Vollständigkeit der erfassten Geschäfte und zur Prüfung der beizulegenden Zeitwerte der erfassten Geschäfte auf Bank- und Brokerbestätigungen gestützt. Hinsichtlich der erwarteten Zahlungsströme und der Effektivitätsbeurteilung von Sicherungsgeschäften haben wir im Wesentlichen rückblickend die Sicherungsgrade der Vergangenheit beurteilt. Die Anhangangaben haben wir auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- » die mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
 - » den mit dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 315b Abs. 3 und 315c HGB zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b Abs. 3 und 289c bis 289e HGB, auf den im Abschnitt „Gesonderter nichtfinanzieller Bericht“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, und,
 - » die Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB.
- Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.
- Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen
- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
 - » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.
- Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- » beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Februar 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. Februar 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 als Abschlussprüfer der Aurubis AG, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APRVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Annika Deutsch.

Hamburg, den 08. Dezember 2020

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Dinter
Wirtschaftsprüfer

Annika Deutsch
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

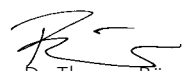
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 08.12.2020

Der Vorstand


Roland Harings
Vorsitzender


Dr. Heiko Arnold
Mitglied


Dr. Thomas Bünger
Mitglied


Rainer Verhoeven
Mitglied

aurubis.com

Metals for Progress

Aurubis AG
Hovestraße 50
20539 Hamburg
Telefon +49 40 7883-0
Telefax +49 40 7883-2255
info@aurubis.com